

	<p>Objekt: Sechs Koppchen mit Devisen</p> <p>Museum: Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg Am Grünen Gitter 2 14414 Potsdam 0331.96 94-0 info@spsg.de</p> <p>Sammlung: Glas</p> <p>Inventarnummer: XIII 748 – XIII 753</p>
--	--

Beschreibung

Gruppe von sechs kleinen Koppchen aus farblosem Glas, Abriss am Boden, mattierter Mündungsrand, jeweils mit emblematischer Darstellung zwischen Blumengebunden und gegenüberliegender eingeschnittener Inschrift: (1) Fuchs mit einem Hahn im Maul "Ein guttes bothe lohn"; (2) flammendes Herz auf einem Anker "Ich Ruhe auf Hofnung"; (3) geflügelte Kugel im Anflug auf flammendes Herz "Ein bahl der liebe"; (4) bellender Hund an Kette "ge treu Mit geschrey"; (5) fliehender Hirsch "frei heyt mit furcht"; (6) zwei flammende Herzen "Was sein sohl schuckt sich wohl". Das sechste Glas ist beschädigt.

Vermutlich stammen diese Koppchen aus der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts. Wenn es sich um brandenburgische Erzeugnisse handelt, dürfte die eher einfache Qualität gegen die Hofglasmanufaktur in Potsdam oder später in Zechlin sprechen. Als Hersteller kommen die Glashütten in Grimnitz, Pinnow, Marienwalde, Tornow, und Lotzen infrage. Anders als die repräsentativen Gläser für den Hof trugen diese meist Bildwelten und Texte, die dem alltäglichen Leben entnommen und für die Zeitgenossen leicht verständlich waren. Die zugehörigen Trinkschalen der Koppchen fehlen. Das Konvolut wurde 1960 angekauft.

Verena Wasmuth

Grunddaten

Material/Technik:	Glas / in Hilfsmodel geblasen, geformt, geschnitten
Maße:	Höhe: 4.20 cm; Durchmesser: 6.10 cm

Ereignisse

Hergestellt	wann	1700-1750
-------------	------	-----------

wer

wo

Mark Brandenburg

Schlagworte

- Devise
- Emblem
- Inschrift
- Koppchen
- Teezeremonie